



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Longinus eröffnet nunmehr unserm Todts verblichenem Jesu seine heiligste Seiten/ und unser göttliche Sonn weiset sich einem Wassermann/ exivit sanguis & aqua.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

sagt der Göttliche Priester consummatum est : nunmehr ist alles vollzogen / mein Lebens-Lauff neigt sich zu dem Untergang.

Eine lange Zeit ist es/daß ich den Adam in das irdische Paradies gesetzt / und ihm alles / was auff Erden ist / unterthänig gemacht und eingehändigigt hab/allein den Baum der Wissenschaft hab ich mir alleinig vorbehalten/und mit ihm also contrahirt und geschlossen / wann er ein Frucht von diesem und mir allein vorbehaltenen Baum würd genießen/soll er dem Todt unterworfen/und unter die Sterbliche gezehlt werden : in quacunq[ue] die comederis ex ea,morte moriêris : so weiß ich auch nicht anderst / als Adamus hat ihm diesen geschlossenen contract belieben lassen/nach der Gelehrten Regul qui tacet consentire videtur : Als ich aber zu diesen gegenwärtigen Zeiten Adams Cankley besuchte, hab ich gefunden ein Schuld-Obligation, und in diser erlesen/daß mit Adamo das ganze menschliche Geschlecht des ewige Todes sterben soll, nun auß Lieb gegen dir / mein Sünder / hab ich diesen angelegten Schuld-Brieff am Stam des Creuzes durchstrichen / cassirt und annullirt / an statt der Feder hab ich mich bedient der Nägel / Geißeln / und spitzigen Dörnern / die Dinten hat vertreten mein Rosenfarbes und für dich vergossenes Blut : delevit, quod erat adversum nos chirographum peccati : Nunmehr ist alles vollendt, ite missa consummatum est, die Schuld-obligation ist cassirt/die Schuld bezahlt / das menschliche Geschlecht erlöst : in cruce dixit consummatum est, ac si diceret : ite missa est. Quod perinde est, cum jam completum sit sacrificium, cujus in estimabili valore integram solutionem pro peccatis generis humani Patri obtulit, nihil mihi restat solvendum eorum, quorum fidejussor factus sum : unde sicut quando solvitur debitum, rumpit chirographum obligationem solvendi continens, ita integro soluto pretio à Christo Domino chirographum nostræ obligationis cassavit & annullavit. Unser Göttliche Sonn / Andächtige Christen gehet in das

Gen. 2. v. 17.

S. Chryst. hom. 1. ad Neoph.

Carthag. l. 11. hom. 9.

Zeichn des Wassermanns.

In dem Zeichen des Krebsen war unser Heyland ein lauterer Blutmann/da er aber alle Blutstropffen auß Lieb gegen uns vergossen / wird er ein Wassermann : unus militum lanceâ latus ejus aperuit, & continuè exivit sanguis & aqua : einer von den Kriegs-Knechten eröffnet Jesu seine Seiten mit dem Speer / und alsobald gieng Blut und Wasser herauf. O du gebenedeyter Gott/soll ich nicht sagen : nil homine crudelius ? allem Ansehen nach übertrifft der Mensch in der Tyranny das von Natur wilde und grausame Thier : von dem Crocodil wird gelesen / daß wann es dem Menschen das Leben genommen / gleichsam widerum in sich gehet / und den Fehler bereut. Von dem Raub- und Blutsuchenden Löwen wird verzeichnet / daß wann der den Menschen getödtet/seine Wilde verliehre / und seinen Waffen gleichsam einen Stillstand schaffe.

Nam XVI. Ioan. 19. v. 34.

Ovid.

Corpore magnanimo satis est prostrasse leoni :

Pugna suum finem, cum jacet hostis, habet.

Im Streit den Löwen gnügt der Sieg /

Daß nur sein Feind zu Boden lieg.

Allein der Mensch vergleicht sich in seiner Tyraney dem unersättlichen Tigerthier / von welchem die Academici schreiben / daß es auch der Todten nit verschone; nec parcat defuncto: so gar die Barbarische Völcker werden dergleichen verbitterten Gemüthern kein Recht nicht sprechen / wie dann in diesem Fall Cambyles ein Persianischer König einen ewigen Schandfleck / und discipulirliche action seinem Namen angehecket: Als er des Amalis Tochter zur Ehe begehrte hat er ihm nicht diese / sondern des entlebten Königs Aprii Tochter geben / besörchtend / er möchte seine Tochter unter andere seine Rebs-Weiber setzen und zehlen. Demnach Cambyles doch nach lang verstoffener Zeit erfahren / daß seine Ehe-Confortin nicht Amalis, sondern Aprii Tochter sey / ist er mit grosser Macht in Egypten eingefallen / und des Amalis, so schon tod war / seinen Körper lassen aufgraben / den Aufgrabenen durch seine Soldaten lassen prügeln / und heftlich zu setzen / nit anders als wann er lebendig war. Diese That würde ihm zu seiner grossen Tyrannen Zeit ewig aufgelegt: doch ist die Verbitterung der Juden noch grösser in der That Longini gewesen: cum vidissent eum iam mortuum, unus militum lanceâ latus ejus aperuit: diese Lanzen gieng vorne hinein / und bey dem Schulter-Blat wieder hinaus / die Wunden war so groß / daß man eines Menschen Hand kunte hinein legen / wie die Breite der Lanzen zu Rom und das h. Schweistuch zu Turin weist.

Ein bekanter Brauch ist bey den Herrn Medicis: Wann eine vornehme Person unter ihren Händen das zeitliche Leben schließt / und sie eines so unverhofften Todts eigentliche Ursach nicht ergründen können / thun sie den entseelten Leib eröffnen / und causam mortis, die verborgene Krankheit aller Orten suchen. Ach! der Sohn ist gestorben; emisit Spiritum, und hat den Geist in die Hand seines Vatters übergeben am harten Holz des Creuzes: Ihr Herren Medici, entdecket die Krankheit / entwerfft den Zustand / warumb ist Jesus gestorben? tritt zusammen / haltet ein gebräuchliches consilium: aber ihr alle werdet die Ursach dieses unverhofften Todts nicht ergründen: Judas bekennet gleich vor allen die Warheit / daß er in diesem Menschen keinen unrechten Zustand niemahlen gespührt: peccavi, tradens sanguinem iustum. Pilatus examinirt die Sach nach seinem Vermögen / findet aber keine Ursach des Todts: non invenio in eo causam mortis. Der neben Jesu an dem Creuz hangende Cosmas bekennet öffentlich / daß ja nichts sträfliches an Jesu zu finden sey: quid autem mali fecit? die Juden als erfahrne practicanten machen ein schlechtes conclusum: maledictus homo, qui pender in ligno: jene so am Creuz sterben müssen vil übel gestiftet haben / Jesus ist gestorben am Creuz / ergo muß Er viel

Matth. 27.

v. 4.

Ioan. 18.

v. 33.

Luc. 23.

v. 22.

Deut. 21.

v. 23.

viel übelß practicirt haben. Ach! ihr alle insgesambt werdet nit ergründen das innerliche Anligen unßers gecreuzigten Jesu: peccatum non fecit, ne inventu est dolus in ore ejus: Dahero will er selbstn gleichsam durch Neigung seines Hauptß inclinato Capite Longinum ruffen / und ersuchen / er soll mit einem Speer das Herz eröffnen / so wird er finden / daß alleinig die unbeschreibliche Lieb gegen dem Menschen seines Todß Ursach sey: propterea latus ejus vulneratum est, ut per visibile vulnus corporis invisibile vulnus amoris videretur.

Der Ehrwürdige Rochus Gonzales ein Priester der Soc, Jesu, hat in der neuen Welt den Barbarischen Völkern die wahre Catholische Lehr in dem Jahr 1628. eyferig vorgetragen / aber alsobalden wegen seiner ertheilten wahren Lehr mit Prügeln erschlagen worden / den todten Körper haben sie auf einen Scheiterhauffen geworffen / in Meynung / nach ihrem gewöhnlichen Brauch zu eräschern / unterdessen fängt an der todte Körper auff dem Scheiterhauffen mitten unter den feurigen Flammen mit lieblicher Sanfftmuth alle Anwesende also anzureden: O quanto havete fatto male cari miei figliuoli ad amazzar, chi vi ama! O ihr liebe Kinder / wie unrecht habt ihr gethan / daß ihr diesem das Leben habt genommen / der euch so inbrünstig liebt: die heydnische Völcker über angezogene herßbrechende Wort noch mehrers verbittert / reißen den todten Körper von dem Scheiterhauffen / zerhauen ihn in kleine Stück / vermeinende auch der Stimm das Leben zu nehmē unter solcher verübten Tyrannen / finden sie das Herz ganz frisch / welches sich was wenigs auffgethan / als wie ein Mund / und angezogene Wort herauf gelassen: alsobald befindet sich ein Bößwicht / ergreiff den Sabel / und hauet das Herz in zwey Theil voneinander / aber nicht die Stimm / wie er vermeinte / dann das zerspaltene Herz deß theuren Diener Gottes nur heller und öfter angezogene Wort wiederholet hat. Meinem wenigen parere nach / Andächtige Christen / hat solches die Göttliche Majestät zugelassen: damit das Barbarische Völk sehen und erkennen solte / daß der treue Diener Gottes jene wahre Lehr / so er durch den Mund ihnen vorgetragen von Grund seines liebenden Herßens genommen habe.

Ich erblicke abermal meinen entseelten Jesum mit verwundten Herßen / und glaube / daß sein göttliches Herz durch die grausame Lanken zerspalter gleichsam zu uns spreche: O ihr liebste Kinder / ihr habt dem jenigen das Leben genommen / so euch also inbrünstig liebt / sehet / alles / was ich zu euch geredt / und für euch gelitren / hab ich genommen auß dem Grund meines liebenden Herßens: Permittit sibi cor aperiri, ut nos certos redderet. quod non solum lingua, sed & corde diligeret. Betrachtet Andächtige Seelen / in eurem Herßen die Lieb Jesu Christi gegen uns / so ihm alle Schmerzen ring gemacht / bedeneckt die unbeschreibliche Schmerzen / so die Liebe übertragen hat. Unterdessen gehet unser göttliche Sonn in das zwölffte Zei

1. Petere.
v. 22

S. Bern. de
Pass. Dom.
2. c. 3.

Historia.

Applicat.

Salmeron.
tr. 48. de.
Pass. Dom.
10. pag.
391.